



Die jungen Sängerinnen und Sänger der Städtischen Musikschule überzeugten beim festlichen Konzert im Foyer des Stadtgartens.

Foto: Schölkopf

Gmünds Gesangstalente im Stadtgarten

Kultur: Brillante Stimmen und große Emotionen im Stadtgarten: Die Stipendiaten der Erika-Künzel-Stiftung begeisterten beim Festkonzert. Der Abend bewies eindrucksvoll, wie lebendig und fruchtbringend die musikalische Nachwuchsarbeit der Stadt ist.

VON KARIN SCHÖLKOPF

SCHWÄBISCH GMÜND. Große Stimmen, tiefe Emotionen und eine verdiente Auszeichnung: Im festlichen Rahmen des Konzertabends im Foyer des Stadtgartens (CCS) durften junge Sängerinnen und Sänger ihr Können unter Beweis stellen. Am Ende des Abends gab es für alle Stipendiaten das begehrte Sängerdiplom der Erika-Künzel-Stiftung. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die musikalische Bildung durch die Städtische Musikschule zu fördern. Diese reine Leistungsförderung ist an die Bedingung geknüpft, dass die Jugendlichen regelmäßig am Unterricht und den Proben teilnehmen. Im Gegenzug können bis zu 40 Prozent der Musikschulgebühren übernommen werden. Davon profitiert jeder, der sich in einem Chor oder einer anderen gesanglich aktiven Gemeinschaft einbringt, die im Stadtverband

Musik und Gesang organisiert ist.

Das Programm des Abends bot eine große Vielfalt an Stilen, die von Volksliedern über Kammermusik bis hin zu Pop und Musical reichte. Dabei beeindruckte die Bandbreite der Stimmen, die von ersten, noch zarten Ansätzen bis zu bereits erstaunlich tragfähigen Solostimmen reichte.

Besonders deutlich wurde dies bei Schuberts „Der Leiermann“, der Arie des Orlofskys sowie dem Quartett „Untreue“ von Friedrich Silcher, vorgetragen von Laurin Michaelen, Julian Locherer, Augustin Gutwein und Eric Uhlmann. Auch Josephine Schiebel mit „Farbenspiel des Winds“ und Felice Mönch mit „I don't know how to love him“ überzeugten mit sicheren Auftritten am Mikrophon.

Im Publikum fieberten neben Freunden und Verwandten auch die Gesangslehrkräfte der Musikschule – Susanna Brändle,

Maria Palaska, Alena Fischer – sowie Bereichsleiterin Anna Escala mit ihren Schützlingen mit. Ein Großteil der Talente kam von den Michaelschorknaben. Anna Escala hatte das Konzert auch maßgeblich mit organisiert und bezog das Publikum beim gemeinsamen Abschlusslied tatkräftig mit ein.

Zu Beginn hatten der erste Bürgermeister Christian Baron sowie Ramona Kunz-Glass, Vorsitzende des Stadtverbandes Musik und Gesang, einführende Worte gesprochen. Baron freute sich, dass sich hier wieder so viele sangesfreudige Talente zeigen, die das kulturelle Leben in Schwäbisch Gmünd bereichern. Kunz-Glass erinnerte daran, dass der Stadtverband mehr als siebzig Musikvereine umfasst und sich besonders der Förderung junger Musikerinnen und Musiker verpflichtet fühlt. Daher übernahm der Stadtverband auch die Saalmiete für die Veranstaltung.

Das Konzert fand auf Initiative des Musikschulleiters Christian Wolf nicht im Schwörsaal der Musikschule, sondern im CCS statt. Die Verlegung in den Stadtgarten erfolgte jedoch nicht nur wegen der klimatisierten Räume, sondern auch wegen der besseren technischen Möglichkeiten. So wurde eine Aufnahme des Konzerts erstellt, auf der jeder später noch einmal alles nachhören kann.

Christian Wolf betonte zum Schluss, wie stolz er auf seine Schüler sei. Das beste Beispiel hierfür sei Julian Locherer, der die Aufnahmeprüfung im Mozarteum bestanden hat und dort ab dem kommenden Semester studieren wird. Es war ein Abend, der eindrucksvoll zeigte, wie lebendig und fruchtbringend die musikalische Nachwuchsarbeit in Schwäbisch Gmünd ist und wie wichtig das Engagement aller Beteiligten für die kulturelle Zukunft der Stadt bleibt.